



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

CCCCXIX. Kurfürst Albrecht bestätigt die Alt- und Neustadt Salzwedel, am
21. November 1471.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54909](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54909)

CCCCXIX. Kurfürst Albrecht bestätigt die Alt- und Neustadt Salzwedel,
am 21. November 1471.

Wir Albrecht, von Gotes Gnaden Marggraue zu Brandenburg, des heiligen Römischen Reichs Erzkamerer vnd Kurfürste etc., bekennen öffentlich mit dissem briefe, das wir bestetiget haben vnd bestetigen mit dissem briefe vnsern lieben getreuen Ratmannen vnd den gemeynen bürgern vnser Stat der Alten Statt Soltwedel vnde Rittern vnd mannen, geistlichen vnd wertlichen, vnd allen den, die in der alten marke besessen sint vnd zukommend werden, alle ihre Gerechtigkeit vnde alle ihre gute Gewonheit vnd alle ihre Lehne vnd alle ihre briefe, die sy haben obir Lehen, erbe, eigen, phantschafft vnd gutere, obir alle ihre freiheit, alle ihre Gerechtigkeit vnde alle ihre gute Gewonheit, dy sy haben van allen vnsern vorfaren, fürsten vnd fürstinnen, stete vnd ganz zu halden vnd alle ihre rechtigkeite vnd ihre freiheite nicht zu ergernde, noch zu krenkende, sunder allerlei Argelist. Mit vrkunde disses briefs vorsiegelt mit vnserm anhangenden Ingesigel, der gegeben ist zu Soltwedel, am Donnerstag nach sant Elizabeth der heiligen wittib tag. Nach cristi vnfers hern geburt virczehenhundert vnd im ein vnd Sibenzigsten Jare.

De mandato domini Marchionis, Fridericus Episcopus Lubucensis,
Cancellarius manu propria subscript.

Nach dem Orig. des Salzw. Archives I, Nr. 30. Ganz gleichlautend ist der daselbst Nr. 31 befindliche Bestätigungsbrief der Neustadt — „vnser Stat der Nawenstat Soltwedil.“

CCCCXX. Alte Relation, wie es zu Salzwedel mit der dem Kurfürsten Albrecht am 21. November 1471 geleisteten Hulbigung, der Bestätigungs-Urkunde der Stadt und der Biersteuer- und Landbede-Forderung des Kurfürsten zugegangen, vom Jahre 1472.

Nah Godes bord 1471 am Middeweken negest nach Elizabeth ward Marggreffe Albrecht, vnse gnedige here, ingehalt vor dem Closter vom heilghen Gheiste myd Crüzen vnd Vanen vnd aller Papheit vnd schölern van den borgermeisters, Radmannen, Gildemeisters, börgers, inwohners, van frowen vnd juncfrouen, ein islick sicc mit Smeide vnd Kledinghe vtgerichtet, glick einem groten feste to Ehren der Stad. Vnd S. Gnaden ward mit der processien gebracht in V. L. F. kerken wente in dat Kor, dor sang man Te Deum laudamus. Jegen Auend von der Maalydt tydliken to uoren ward S. G. ein Geschenck ingefand in de herberghe, nomliken vt isliker Stad twe Wispel Hauer, Fische in groten täuern, 4 Hamelsböcke vnd twe Lasten Beers Soltwed., dat doch nicht ganz annamen waff vnd ock den Stad deners neen dranckgelt gegeben ward.

Des andern Daghes am Auende Cecilie quam S. G. vp dat Wanthus, dar de Radmanne mit allen börgern vth der Olden Stad versamlet weren vnd eschede van ehn de Erfhuldunge, dar emme de Borgermestere vppe antworden vnd seden, were ed, dat S. G. se vnd alle borghere by older Wonheit, fryheit vnd Gerechtigheid laten wolde vnd öhn dess eine confirmacie geuen, denne wolden se de so gerne don. Dar denne S. G. suluest personlick vppe fede vnde antworde, he